

Neue Bücher — Der Kunstmarkt

einer Geschichte der neuen Kunst in Rußland ausreifen wollen. Wichtig und überzeugend zugleich ist vor allem auch das am Schluß katalogartig zusammengestellte Tatsachenmaterial, das die führenden Künstler der zeitgenössischen russischen Kunst, Sammlungen, Vereine, Lehranstalten, Ausstellungen, die neuen Monumente, die Kunstliteratur usw. verzeichnet, Mitteilungen, aus denen man bewundernd die organisatorischen Möglichkeiten erfährt, die einem Volk gegeben sind, das sich eins weiß mit seiner schöpferischen Kunst. B.

Asien als Erzieher

Das in dieser Zeitschrift kürzlich ausführlich erwähnte Werk von Paul Cohen-Porthheim, das aus der Synthese des westlichen Individualismus mit dem Universalismus des Ostens die Lehre einer neuen Menschheitsveröhnung entwickelt und wie kaum ein Buch den Geistigen in dieser Zeit beschäftigen dürfte, ist inzwischen bei Klinkhardt & Biermann erschienen.

Der Kunstmarkt Frankfurter Kunstmesse

Die dritte internationale Frankfurter Messe stand im Gegensatz zur Leipziger Herbstmesse unter einem glücklichen Stern. Über 60000 Meßfremde mußten allein durch den Wohnungsnachweis des Meßamtes untergebracht werden. Während sonst in den Schlußtagen das Meßgeschäft abzunehmen pflegt, konnte man diesmal eine wesentliche Zunahme feststellen. Sämtliche Geschäftszweige hatten bedeutende Abschlässe zu verzeichnen. Starke Anziehung übten auf viele Meßfremde die künstlerischen Sonderveranstaltungen der Messe aus, die Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel im Viktoria-Meßhaus „Das deutsche Buch“ und die große Kunstschau im Römer. Diese, schon acht Tage vor Beginn der Messe

eröffnet, wurde von über 40000 Personen, darunter etwa zwei Drittel Meßfremden, besucht. Allgemeine Zustimmung fand die ausgezeichnete Aufstellung der zahlreichen, ihrer Art nach so verschiedenen Stücke, deren Zahl sich gegenüber der auf der Frühjahrs-Kunstmesse gezeigten Kunstwerke genau verdoppelt hatte. Trotzdem war das fast Unmögliche durch Hinzunahme eines neuen gotischen Saales im Hause Löwentstein neben dem Römer geglückt: jedes Stück war so gestellt und gehängt, daß es seine besten Eigenschaften entfalten konnte, ohne den Gesamteindruck weiträumiger, man möchte sagen, wohllicher Gestaltung zu stören.

Schon während der Ausstellung wurden zwischen Händlern und Publikum zahlreiche Abschlässe getätigt. Das Hauptgeschäft brachte die Versteigerung am 7.—9. Oktober, auf der für etwa 1500000 Mark umgesetzt wurden. Ware aus Privatbesitz wurde fast reiflos verkauft, während Händlerbesitz nur zögernde Abnahme fand. Der Grund hierfür ist in dem Wunsche vieler Händler zu suchen, in der Hochkonjunktur des Vorjahres zu hoch bezahlte Ware durch die Versteigerung an den Mann zu bringen. Abschließend darf gesagt werden, daß der erste Versuch, die Frankfurter Messe mit einer größeren Kunstversteigerung zu verbinden, durchaus geglückt ist. Viele neue Verbindungen wurden zwischen Händlern und Publikum durch die Kunstmesse geknüpft. Wohl kein Frankfurter Kunsthändler wird leugnen können, daß auch sein Privatgeschäft sich während der Meßtage stark belebte.

Zweifellos ist die Weiterentwicklung der Frankfurter Kunstmesse nicht nur von der Mitarbeit des deutschen Kunsthandels, sondern in weitaus größerem Maße von der zunehmenden Stabilisierung der allgemeinen deutschen Verhältnisse abhängig. Beruhigt sich unser Wirtschaftsleben weiterhin, so darf man der Frankfurter Kunst-

Echte alte Gobelins

sucht zu kaufen die Kunsthandlung Karl Haberstock, Berlin W 9

Bellevuestraße 15

Für den Nachweis bedeutender Stücke zahlt dieselbe unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit eine hohe Vermittlungsgebühr